



Außenansicht des Hotel Pip-Margraff, St. Vith, Belgien

Hotel



90% Wirkung, 50% weniger CO₂ und 25% weniger NO_x:

Hotel Pip-Margraff - umweltgerechter Komfort

DACHS HKA produziert rund um die Uhr Strom und Wärme!

Am Rande des Naturparkes Hohes Venn-Eifel in Belgien liegt das kleine historische Städtchen St. Vith. Das traditionsreiche Familienunternehmen Pip-Margraff, welches seit 1876 als Gaststätte bestand, wurde an Heilig Abend während der Ardennenschlacht 1944 dem Erdbothen gleichgemacht. 1952 wieder aufgebaut und seit 1983 von den Eheleuten Pip-Gilman geleitet, braucht es heute in der Gegend keinen Vergleich zu scheuen. 23 Komfortzimmer, ein Seminar- und Bankettsaal; ein französisches Restaurant mit Wintergarten sowie eine einmalige Erlebnissauna mit Hot Whirlpool, Dampfbad und Erlebnisduschen sind Voraussetzung, um die immer höheren Ansprüche stellende Kundschaft zufrieden zu stellen. Allerdings ist dazu ein hoher Energieaufwand notwendig. Aber wie kann man in der heutigen Zeit, in der persönlicher Service sowie Qualität und die

Frische der Ware Vorrang genießen, ohne dass der Gast es merkt, Kosten einsparen?

Im Dezember 1998 fiel der Entschluss zur Anschaffung einer DACHS HKA. Es



brauchte keine lange Überlegungsphase bei Herrn Pip, der immer schon sehr aufgeschlossen für Neuerungen war. Es sollte eine ökologisch vorbildliche Lösung mit einem möglichst hohen Spareffekt werden. Der Verbrauch von täglich ca. 3.500 Liter warmem Wasser führte zu einem fast ununterbrochenen Betrieb des Dachses (ca. 8.000 Stunden pro Jahr). Durch diesen effi-

zienten Einsatz konnte zusätzlich der Heizölverbrauch des bestehenden Heizkessels um fast die Hälfte reduziert werden. Durch die gleichzeitige Stromerzeugung der Heiz-Kraft-Anlage sank der Strombezug von monatlich 16.000 kWh auf 12.500 kWh und damit die Stromrechnung um über 20%.

Um den Ansprüchen der Kunden auch in Zukunft gerecht zu werden, hat das mit drei Kaminen ausgezeichnete, zur Logis von Belgien gehörende Hotel seine Relaxanlage um ein 4 x 10 m großes Felsenschwimmbad erweitert. Durch diesen erhöhten Wärmebedarf wird die HKA zu 60% ausgelastet und es gehen schon Überlegungen dahin, eine 2. Anlage zu erwerben. Für den Gast hat dies ebenso Vorteile: durch die Einsparungen kann im Gegenzug das Angebot erweitert werden.

Beispielrechnung zur Wirtschaftlichkeit der DACHS HKA

Einsatzobjekt: Hotel Pip-Margraff
4780 St. Vith, Luxemburg
23 Komfortzimmer, 2 Säle; Restaurant,
Erlebnissauna mit Hot Whirlpool,
Dampfbad und Erlebnisduschen
Verbrauch: täglich ca. 3.500 Liter warmes Wasser und 16.000 kWh Strom pro Monat



Herr Pip an seinem DACHS

Eckdaten zur Amortisationsrechnung

Investition	13.500 EUR
Betriebsstunden HKA	8.000 Bh/Jahr
Ölpreis	0,180 €/l
Wärmepreis	0,024 €/kWh
mittlerer Strompreis*	0,120 €/kWh
Vergütung für Einspeisung	0,023 €/kWh
Eigenutzung des erzeugten Stromes	95%

*Wert ergibt sich aus Arbeitspreis (ST, HT, NT) und dem Leistungspreis

Jährliche Bilanz

Gutschriften	kW	Bh	€/kWh	€/a
Strom - Eigenverbrauch	5,3	7.600	0,120	4.834,-
Strom - Rückspeisung	5,3	400	0,023	49,-
Wärme	10,4	8.000	0,024	1.920,-
Einsparung gesamt				6. 803,-
Kosten				
Öl	17,9	8.000	0,018	2.578,-
Wartung + Reparatur		8.000	0,020	880,-
Kosten gesamt				3.458,-
Jährlicher Überschuß				3.345,-

Weitere Referenzanlagen

PLZ	Ort	Betreiber	HKA Typ	seit
A-6631	Lermoos	Hotel Alpenrose	4 HKA H 5.3	
D-02796	Kurort Jonsdorf	Hotel Kurhaus Jonsdorf	1 HKA G 5.5	09/98
I-39046	St. Ulrich	Hotel Madonna	1 HKA G 5.5	08/98

Stand 06/00

Ihr SENERTEC-Partnerbetrieb